

Kommunikation und Kommunikationsarten

1 Kommunikationsarten, Grundlagen, Begriffe

1.A Nonverbale Kommunikation (auch: averbale Kommunikation)

- » Verständigung ohne Worte
- » Teil der Kommunikation, der sich nicht durch die konventionalisierten Regeln einer gesprochenen Sprache ausdrückt
- » Ausdruck erfolgt durch Gesten, Gebärden, Mimik, Miene oder andere nichtsprachliche Zeichen
- » Dazu gehört auch die Kommunikation zwischen Mensch und Tier, etwa mit Haustieren.
- » Auch der Habitus einer Person oder einer sozialen Gruppe hat bedeutsame nichtsprachliche Komponenten.
- » Jedes Verhalten als Reaktion auf etwas oder jemanden ist eine Art der Kommunikation, da jedes reaktive Verhalten auch Mitteilungscharakter besitzt.
- » Nonverbale Kommunikation erfolgt absichtlich (intentionell) oder unabsichtlich.
- » Nonverbale Signale dienen zum Ausdrücken von Emotionen, zur Übermittlung von Einstellungen, zur Darstellung von Persönlichkeitseigenschaften oder zur Modulation einer verbalen Nachricht.
- » Kinesik = Wissenschaft, die sich mit der nichtsprachlichen Verständigung befasst

1.B Sprachliche Kommunikation

- » erfolgt mit akustischen Signalen oder über Text-Einsatz
- » Text gibt unserer Sprache Form und Inhalt
- » Buchstaben/Schrift: verantwortlich für den bildhaften Ausdruck der verbalen Kommunikation
- » Texte sind geplante Aneinanderreihungen von abstrakten, gelernten Zeichen.
- » Worte müssen als Bedeutungsträger gelernt werden. Sinn der Worte erschließt sich uns erst aus unseren kulturellen und individuellen Erfahrungen.
- » **Aber:** Bilder werden spontan aufgenommen + Sinn der Bilder wird schnell erfasst und gefühlt.

1.C Visuelles Denken und Kommunizieren

Voraussetzung für das visuelle Denken ist die Fähigkeit, bewusst wahrzunehmen und das Wahrgenommene auch zu benennen.

Die Grundlage beim Schaffen von eigenen Entwürfen ist die Fähigkeit, die Umwelt realistisch wahrzunehmen, dies zu beschreiben und an andere kommunizieren zu können.

- » Jede Kommunikation ist zielgerichtet auf eine bestimmte Wirkung und kein Selbstzweck.
- » Anliegen von Kommunikation: Beeinflussung von Meinungen oder Verhalten von Adressaten (z. B. Veränderung des Kaufverhaltens)
- » Bestimmt durch Inhalt und Ästhetik werden Informationen zur Botschaft.

2 Kommunikationsarten und ihre Komponenten

Die verschiedenen Kommunikationsarten können durch verschiedene Kombinationen der Komponenten definiert werden.

1. Formen des Kontaktes zwischen den Kommunikationspartnern:

direkt	indirekt
unmittelbar	Überbrückung von Distanzen in Raum und Zeit
unvermittelt	

2. Verlauf des Kontaktes:

gegenseitig	einseitig
wiederkehrender	z. B. Monolog
Rollenwechsel	
zwischen den Beteiligten	

3. Zielgruppe, Adressaten:

privat	öffentlich
Empfänger der Nachricht	
ist bekannt, bzw.	
klar definiert	

Beispiele für Kommunikationsformen:

- | | |
|---|-------------------------------|
| » konkreter Befehl des Offiziers an den Soldat: | direkt, einseitig, privat |
| » Unterricht (mit Interaktionen): | direkt, gegenseitig, privat |
| » Ansprache auf Kundgebung: | direkt, einseitig, öffentlich |
| » Telefonat mit Verwandten: | indirekt, gegenseitig, privat |
| » E-mail schreiben: | indirekt, einseitig, privat |

3 Übungen

3.1 Nennen Sie die Komponenten für die folgenden Kommunikationsformen:

- | | |
|--|-------|
| » Vorlesung eines Professors vor seinen Studenten: | |
| » leidenschaftlicher Kuss eines Liebespaares: | |
| » Chat im Internet: | |
| » SMS: | |
| » Massenkommunikation (z. B. Fernsehen): | |
| » Streit zwischen zwei Personen zu Hause: | |

3.2 Finden Sie weitere Kommunikationsformen und beschreiben Sie diese mit Hilfe der wesentlichen Komponenten.